

PROTOKOLL

über die

450. o. ö.

Gemeindevertretung-Sitzung

am

10.12.2025

(genehmigt am 09.04.2026)

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindegängerInnen gemäß § 30 Abs. 5 GdO 2019 (W),
- 2) Information betreffend die Anerkennung des Protokolls der 449. GV-Sitzung,
- 3) Wahl eines neuen Gemeindevorstandsmitglieds durch die SPÖ-Fraktion und Angelobung in die Hand des Bürgermeisters, Zl. 471/2025
- 4) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2026 und Mittelfristigen Finanzplan bis 2030, Zl. 477/2025
BE: ÖVP - GR Klaudia Huber
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Gemeindeförderung Maßnahmen zur Reduzierung Energieverbrauch, Zl.446/2025
BE: ÖVP - GV Roman Brandauer
- 6) Beratung und Beschlussfassung der neuen Vereinbarung Altglassammlung, Zl. 481/2025
GV Johannes Waldmann
- 7) Beratung und Beschlussfassung zur Basisvereinbarung mit der EWP - Einweg Recycling Pfand gGmbH, Zl. 483/2025
BE: ÖVP - GV Julia Hirnsperger
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Geschäftsbesorungsvertrages SWH Elsbethen, Zl.438/2025
BE: WfE - GR Thomas Lindner
- 9) Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sommerbetreuung 2026, Zl. 451/2025
BE: SPÖ - GV Thomas Käferle
- 10) Beratung und Beschlussfassung über die Veröffentlichung der Punktebewertung für gef. Mietwohnungen auf der Homepage auf Grund von IFG, Zl. 432/2025
BE: ÖVP - GR Peter Ottmann, BA MA
- 11) Zur Kenntnisnahme,
- 12) Sonstiges,

Beginn: 19:30 Uhr

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN**450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025****Anwesend:**Vorsitzende/r

Matthias Herbst ÖVP

Mitglieder

Maria Steindl WfE

Norbert Gerner, Bakk., MBA ÖVP

Thomas Lindner WfE

DI (FH) Christian Wiesenegger, MBA ÖVP

Peter Ottmann, BA MA ÖVP

Markus Ameshofer SPÖ

Marco Sampl WfE

Horst Georg Sattler FPÖ

Norbert Hechenblaickner ULE

Christian Haslauer ÖVP

Julia Hirnsperger ÖVP

Gottfried Tiefenbacher WfE

Mag. Karin Hofer, MBA SPÖ

Johannes Waldmann ÖVP

Dipl.-Ing. Raphael Graspentner, BSc. ÖVP

Roman Brandauer ÖVP

Thomas Käferle SPÖ

Patrick Radauer FPÖ

Johann Reiter ÖVP

Protokollführer

Mag. Erwin Fuchsberger Verwaltung

Ersatzmitglied

Sebastian Haslauer ÖVP Vertretung für Frau Klaudia Huber

Ersatzmitglied
Markus Pillgruber WfE Vertretung für Herrn Josef BrandauerErsatzmitglied
Mag. Katharina Laireiter SPÖ Vertretung für Frau Sylvia LaugusErsatzmitglied
Reinhard Vesely, MBA ULE Vertretung für Frau Andrea Klabuschnigg
Ersatzmitglied**Entschuldigt:**

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

Mitglieder

Sylvia Laugus	SPÖ
Klaudia Huber	ÖVP
Josef Brandauer	WfE
Mag. Elisabeth Brüggler-Rihl	WfE
Andrea Klabuschnigg	ULE

Schriftführer: Mag. Erwin Fuchsberger

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die 450. ordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 24 anwesenden Gemeindevertretungsmitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern beschlussfähig ist, die Einladung nachweislich und rechtzeitig unter Anführung der Tagesordnung erfolgte und gegen die Tagesordnung kein Einwand erhoben wird.

Von der SPÖ-Gemeindefraktion Elsbethen ist am 10.12.2025 zu Zahl 494/1/2025 ein Antrag an die Gemeindevertretung eingelangt. (Elternbeitrag Gemeinsam Wachsen)

Von der WfE-Gemeindefraktion Elsbethen ist am 10.12.2025 zu Zahl 495/1/2025 ein Antrag an die Gemeindevertretung eingelangt. (Lange Nacht der Museen)

Von der WfE-Gemeindefraktion Elsbethen ist am 10.12.2025 zu Zahl 496/1/2025 ein Antrag an die Gemeindevertretung eingelangt. (Kostenübernahme kulturelle Veranstaltungen für Kinder und Jugendlichen)

Der Bürgermeister verliest diese Anträge und weist sie dem Amt zur Bearbeitung zu.

Diese Anträge werden in Fotokopie diesem Protokoll nach dieser Seite angeschlossen.

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

TOP 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindebürgerInnen gemäß § 30 Abs. 5 GdO 2019 (W),

Zu TOP 1)

Da seitens der Bevölkerung keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird mit der Tagesordnung fortgesetzt.

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

TOP 2) Information betreffend die Anerkennung des Protokolls der 449. GV-Sitzung,

Zu TOP 2)

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der 449. Gemeindevertretungssitzung rechtzeitig den Fraktionsvorsitzenden zugegangen ist.

Nachdem gegen das Protokoll keine Einwendungen erhoben wurden, gilt dieses als beschlossen.

- TOP 3) Wahl eines neuen Gemeindevorstandsmitglieds durch die SPÖ-Fraktion und Angelobung in die Hand des Bürgermeisters, Zl. 471/2025**

A M T S V O R T R A G

Mit Schreiben vom 12.11.2025 (Posteingang 13.11.2025) legt GR Markus Ameshofer seine Funktion als 8. Gemeinderat der SPÖ-Fraktion mit Ablauf des 09.12.2025 zurück – als Gemeindevertreter bleibt er weiterhin tätig.

Aus diesem Grund ist in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.12.2025 ein neuer Gemeinderat/eine neue Gemeinderätin per geheimer Wahl (absolute Mehrheit), zwingend mittels Stimmzettel, durch die Mitglieder der SPÖ-Fraktion zu besetzen. Hierbei müssen zwei Drittel der gesamten Gemeindevertretung und drei Viertel der Mitglieder der jeweiligen Fraktion anwesend sein. Der Wahlvorgang wird vom ältesten anwesenden Mitglied der Fraktion, Frau Mag. Karin Hofer, geleitet.

Als Stimmenzähler werden bestimmt:

GV Horst Sattler und GV Norbert Hechenblaickner

Die Stimmzettel werden für den Wahlgang an die entsprechenden Fraktionsmitglieder ausgeteilt und erfolgt anschließend der Wahlgang.

SPÖ	Wahlvorschlag	
8. Gemeinderat	Thomas Käferle	
Der Vorsitzende stellt fest, dass die SPÖ-Fraktion Herrn Thomas Käferle mit 3 gültigen und 0 ungültigen Stimmen zum 8. Gemeinderat gewählt hat.		
Über Befragen durch die Wahlleiterin erklärt der Gewählte, dass er die Wahl annimmt.		

Im Anschluss erfolgt die Angelobung des neu gewählten Gemeindevorstellungsgliedes:

Gemäß § 40 Abs. 8 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 legen die Gemeindevorstellungsglieder ihr Gelöbnis vor versammelter Gemeindevertretung in die Hand des Bürgermeisters ab.

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN**450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025**

Das Gelöbnis lautet:

"Ich gelobe auch in meiner Eigenschaft als Gemeinderat/Gemeinderätin, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern."

(Über die Wahl der Gemeindevorsteherung ist gemäß § 40 GdO 2019 eine eigene Niederschrift aufzunehmen. Diese ist vom Bürgermeister und allen Mitgliedern der Gemeindevorsteherung zu unterfertigen und mit allen Wahlakten bei der Gemeinde zu hinterlegen. Je eine Gleichschrift der Wahlniederschrift ist der Salzburger Landesregierung, Abteilung für Gemeinden und der Bezirksverwaltungsbehörde vorzulegen. Das Ergebnis der Wahl ist überdies ortsüblich (§ 53 GdO 2019) kundzumachen.)

Astrid Lindner
Allg. Verwaltung

Zu TOP 3)

Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen die Wahl zur Kenntnis und gratulieren dem neu gewählten Gemeinderat.

- TOP 4) **Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2026 und Mittelfristigen Finanzplan bis 2030, Zl. 477/2025**
BE: Vzbgm. Norbert Gerner, Bakk. MBA

AMTSVORTRAG

Der Entwurf des Voranschlages zum Finanzierungs- und Ergebnishaushaltes 2026 sowie Mittelfristigen Finanzplanes bis 2030, welcher rechtzeitig den Fraktionen mit 21.11.2025 zugegangen ist, wurde in dessen Sitzung am 1. Dezember 2025 (TOP 3) von der Finanzleitung erläutert und eingehend beraten.

Wesentliche Punkte, Zusammenfassung zur Beratung im Finanzausschuss vom 01.12.2025 (TOP 3):

- Der Budgetantrag der WfE vom 22.11.2025 zur Bildung einer „Familienrücklage“ wurde einstimmig insofern beraten, dass die gesetzlichen, bzw. tatsächlichen Änderungen vom Land noch abgewartet werden sollen und für Härtefälle der Sozialfonds der Gemeinde vorübergehend dafür jederzeit zur Verfügung steht.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Voranschlag 2026 und Mittelfristigen Finanzplan bis 2030 mit folgenden Beträgen zu beschließen:

	2026	2027	2028	2029	2030
Finanzierungshaushalt					
Mittelaufbringung	23.118.000,00	22.979.000,00	23.553.000,00	24.008.000,00	24.829.000,00
Mittelverwendung	23.448.000,00	19.387.000,00	19.806.000,00	20.875.000,00	22.146.000,00
Differenz	-330.000,00	3.592.000,00	3.747.000,00	3.133.000,00	2.683.000,00
Ergebnishaushalt					
Mittelaufbringung	27.509.600,00	23.681.000,00	24.006.900,00	24.540.200,00	25.744.500,00
Mittelverwendung	26.069.800,00	22.791.000,00	23.477.700,00	23.589.200,00	24.820.100,00
Differenz	1.439.800,00	890.000,00	529.200,00	951.000,00	924.400,00

Gemäß § 57 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 i.d.g.F. wurde kundgemacht, dass der Voranschlag das Finanzjahr 2026 der Ortsgemeinde Elsbethen vom 02.12. bis 09.12.2025, das ist eine Woche, im Gemeindeamt Elsbethen öffentlich aufliegt und während der Amtsstunden eingesehen werden kann. Während der Kundmachungsfrist langten keine Stellungnahmen ein.

Die Gemeindevertretung wird höflich um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Elsbethen, 03.12.2025

ANTRÄGE

1. Die Gemeindevertretung möge die Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarife 2026 (Anhang A) beschließen.
2. Die Gemeindevertretung wolle den vorliegenden Stellenplan (Anhang B) beschließen. Die Besetzung der Planstellen der Gemeinde, ihrer Anstalten und Betriebe dürfen ebenso wie die Besoldung nur nach dem beigeschlossenen Stellenplan erfolgen. Dieser unterliegt der Genehmigung der Landesregierung. Die individuelle Anstellung, Überstellung und eventuelle Beförderung ist separat zu beschließen und der Gemeindeaufsichtsbehörde zu melden.
3. Die Gemeindevertretung möge die Tarife 2026 des Seniorenwohnheimes Elsbethen (Anhang C) genehmigen.
4. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass der Bürgermeister gemäß § 19 Abs. 5.+6. Gemeindehaushaltsverordnung 2020, zur Überbrückung von vorübergehenden Liquiditätseingüssen, ermächtigt wird, Kassenstärker bis zu einem Höchstbetrag von € 300.000 in Anspruch zu nehmen.
5. Die Gemeindevertretung möge die Subventionen und Sondersubventionen 2026, gemäß mehrheitlicher Zustimmung im Finanzausschuss vom 12.11.2025 beschließen.
6. Die Gemeindevertretung möge die Rücklagenbewegungen 2026 gemäß einstimmiger Beratung im Finanzausschuss vom 01.12.2025 beschließen.
7. Die Gemeindevertretung möge den beigelegten Vorbericht zum Voranschlag 2026 und dem Mittelfristigen Finanzplan bis 2030 (Anhang D) vom 19.11.2025, sowie die in Punkt 12 des Vorberichts erwähnten gemeindespezifischen Vorgehensweisen zur Anwendung beschließen.
8. Die Gemeindevertretung wolle den Voranschlag 2026 und Mittelfristigen Finanzplan bis 2030 mit folgenden Beträgen:

	2026	2027	2028	2029	2030
Finanzierungshaushalt					
Mittelaufbringung	23.118.000,00	22.979.000,00	23.553.000,00	24.008.000,00	24.829.000,00
Mittelverwendung	23.448.000,00	19.387.000,00	19.806.000,00	20.875.000,00	22.146.000,00
Differenz	-330.000,00	3.592.000,00	3.747.000,00	3.133.000,00	2.683.000,00
Ergebnishaushalt					
Mittelaufbringung	27.509.600,00	23.681.000,00	24.006.900,00	24.540.200,00	25.744.500,00
Mittelverwendung	26.069.800,00	22.791.000,00	23.477.700,00	23.589.200,00	24.820.100,00
Differenz	1.439.800,00	890.000,00	529.200,00	951.000,00	924.400,00

auf Grundlage der §§ 4 ff VRV 2015 in Verbindung mit den §§ 55 ff der Salzburger Gemeindeordnung 2019 sowie den Bestimmungen der Salzburger Gemeindehaushaltsverordnung 2020 samt Beilagen beschließen.

Martin Giebl, MBA
Leiter der Finanzverwaltung

Debatte:

GR. DI (FH) Christian Wiesenegger:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Elsbethenerinnen und Elsbethener,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und wir blicken gemeinsam auf 12 Monate voller Engagement, Fortschritt und guter Zusammenarbeit zurück. Vieles ist gelungen – und manches, dass wir im Vorjahr noch als Vorschau präsentiert haben, steht heute beinahe fertig vor uns.

Besonders hervorzuheben sind unsere Investitionen im Bereich Wohnen. Nicht alle davon sind monetär messbar, doch es hat sich enorm viel bewegt: Projekte wurden vorgestellt, begleitet, optimiert und umgesetzt. Vor allem der Grundankauf in der Austraße war ein bedeutender Schritt hin zu einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Entwicklung unserer Gemeinde. Dieser Ankauf war nicht nur mutig, sondern zeigt, wie entschlossen wir agieren, wenn es um nachhaltige Zukunftsentscheidungen geht. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit konnten wir wesentlich vorankommen. Wir haben gezielt in Maßnahmen investiert, die insbesondere Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende schützen. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger ist kein Komfortthema – sie ist ein zentraler Auftrag, und diesem werden wir auch weiterhin konsequent nachkommen.

Ebenso hat die Natur ihren festen Platz in unserem Gemeindeleben. Beim Salzachplan sind wir einen großen Schritt weiter: Ein Wasserverband wurde gegründet, die

Planungsprozesse sind angelaufen, und wir setzen damit ein klares Zeichen für Klimaschutz, nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität. Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres war der Umbau des Feuerwehrhauses und Musikerheims. Was wir im vergangenen Jahr noch als wichtiges Vorhaben angekündigt haben, ist heute praktisch fertiggestellt. Es ist eines der sichtbarsten Projekte des Jahres – und ich denke, wir alle haben gespürt, wie viele helfende Hände, wie viel Engagement und wie viel Herzblut darin stecken.

Ein zentrales Anliegen bleibt die Pflege und Betreuung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Planungen und alle notwendigen Voraussetzungen für die Erweiterung des Seniorenwohnhauses – inklusive betreutem Wohnen – wurden heuer finalisiert und sind umsetzungsreif. Damit schaffen wir ein modernes, wohnortnahes Angebot für jene, die unsere Gemeinde über Jahrzehnte geprägt haben. Für unsere jüngsten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner haben wir ebenfalls investiert – der Kinderspielplatz wurde weiterentwickelt und bleibt ein Ort der Begegnung, der Freude und des spielerischen Lernens.

Der Sommer 2025 war erfüllt von einer Vielzahl an Aktivitäten, die gezeigt haben, wie lebendig unser Gemeindeleben ist: der Ferienkalender und die Ferienbetreuung, das Straßentheater, die Sommerakademie, unser Seniorenausflug sowie der Neuzugezogenen-Empfang. All diese Veranstaltungen waren gut besucht und haben sichtbar gemacht, wie wichtig und wertvoll dieses breite Angebot für die Bevölkerung ist.

Diese Fülle an Aktivitäten unterstreicht auch, wie bedeutend die Arbeit der Gemeindevertretung ist – mit jedem Beschluss, durch langfristiges Denken und vor allem durch den Einsatz für die Menschen, die hier leben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle die fraktionsübergreifende und konstruktive Zusammenarbeit der vergangenen Wochen betreffend dem REK der Stadt Salzburg. Das war ein starkes Zeichen des Zusammenhalts – und dafür möchte ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen herzlich danken.

Ganz besonders gilt mein Dank an dieser Stelle auch unserem Amtsleiter Erwin Fuchsberger, der die umfangreichen Unterlagen des städtischen REK's mit Akribie studiert und uns darauf aufbauend fristgerecht eine fachlich fundierte Stellungnahme zur Übermittlung an die Stadtgemeinde Salzburg erarbeitet hat.

Natürlich wurde 2025 auch gefeiert: 25 Jahre Seniorenwohnhaus Elisabeth, die Verleihung des Kulturpreises 2025 an den Berglerchor, das 30-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers Roland Kerschbaum, zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde, der Faschingsumzug, die Schulschiffmeisterschaft, das Schlosskonzert und die heiteren Begegnungen mit unserer Partnergemeinde Gemünden – all dies hat unser Jahr geprägt und bereichert.

Kommen wir aber nun zum Kern des heutigen Termins:

Unser Budget 2025 ist wieder hervorragend erstellt und verantwortungsvoll geplant, lieber Martin - dafür gilt Dir besonderer Dank!

Und heuer dürfen wir eine ganz besondere Nachricht hervorheben:

Seit Dezember 2025 ist die Gemeinde Elsbethen faktisch schuldenfrei.

Das ist ein Meilenstein, auf den wir alle stolz sein dürfen. Trotz dieser erfreulichen Ausgangslage bleiben die kommenden Jahre herausfordernd. Große Investitionen stehen bevor – allen voran der Neubau der Volksschule Elsbethen, für den wir bereits Rücklagen bilden. Doch wenn wir weiterhin so konstruktiv, zielstrebig und verlässlich zusammenarbeiten, bin ich überzeugt, dass wir auch diese Aufgaben erfolgreich meistern werden.

Mein Dank gilt wie immer den Gemeindebediensteten, die täglich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger arbeiten – professionell, engagiert und oft auch mit dem notwendigen Humor. Ein weiterer Dank geht an unsere Vereine, die das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde prägen. Und natürlich danke ich Ihnen allen – Elsbethenerinnen und Elsbethenern –, die unsere Arbeit mit Vertrauen, Interesse und aktiver Unterstützung begleiten.

Wir stimmen dem Budget 2025 selbstverständlich vollinhaltlich zu.

GV. Horst Sattler:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung.

Ein ereignisreiches und intensives Jahr neigt sich dem Ende zu.

Es freut mich, im Namen der FPÖ-Fraktion einige Worte an Sie richten zu dürfen – Worte des Dankes, der Rückschau und des Ausblicks.

Die Menschen erwarten Lösungen für die Zukunft. Diesem Auftrag fühlen wir uns verpflichtet und werden die dabei deutlich gewordenen Anliegen konsequent in unsere kommunalpolitische Arbeit einfließen lassen. Denn politische Verantwortung beginnt vor der eigenen Haustür.

Dabei liegt es an uns allen – über Parteigrenzen hinweg – gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Nur miteinander können wir Elsbethen weiterentwickeln.

Ein zentrales Thema bleibt der Verkehr.

Auf der Halleiner Landesstraße besteht dringender Handlungsbedarf: Die wechselnden Geschwindigkeitsbegrenzungen – 50 km/h im Ortsgebiet, anschließend 80 km/h und wieder 50 km/h – sowie der Kreuzungsbereich in Richtung General-Alboristraße -, Romy-Schneider-Straße und Recyclinghof benötigen eine klare und nachhaltige Lösung.

Auch im öffentlichen Verkehr stehen wir vor Herausforderungen. Der motorisierte Individualverkehr nimmt weiter zu, wodurch Busse und andere öffentliche Verkehrsmittel zunehmend unter Druck geraten. Die Menschen brauchen endlich funktionierende, verlässliche und alltagstaugliche Mobilitätsangebote.

Es ist schier unvorstellbar, wie der zusätzliche Verkehr, der vom Mega-Projekt Aigen Süd mit 1.000 Wohnungen resultieren wird, noch verkraftet werden soll. Bereits jetzt fahren auf der nur zweispurigen Aigner Straße zu Spitzenzeiten bis zu 14.000 Fahrzeuge,

Ein weiteres Anliegen betrifft den beliebten Wanderweg in der Glasebachklamm.

Seit zwei Jahren wird dieser nicht mehr gewartet. Grund dafür ist, dass für die Betreuung des Weges und die Sanierung der stark beschädigten Brücken eine Einigung mit den betroffenen Grundeigentümern notwendig wäre.

Die FPÖ ist der Ansicht, dass längst eine Klage hätte angestrengt werden sollen, um eine rechtliche Klärung herbeizuführen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die sogenannte Ersitzung eines Wegerechts: Gerade bei traditionsreichen Wanderwegen – wie in der Glasebachklamm, der Trockenen Klamm und nun auch im Bereich Fageralm – könnte diese Rechtsgrundlage entscheidend sein, um den Zugang langfristig zu sichern.

Im Finanzausschuss und in den Gemeinderatssitzungen wurden der MFP 2026 bis 2030 ausführlich diskutiert. Schon im Finanzausschuss mussten wir feststellen, der Budgetplan: Es ist übersichtlich, transparent und mit klar gesetzten Schwerpunkten versehen. Dieses Budget spiegelt die Gemeindepolitik wider – mit Innovationen, nachhaltigen Maßnahmen für die Zukunft und Konzepten zur Bewältigung kommender Herausforderungen. Aus Verantwortung gegenüber den Menschen in unserer Gemeinde werden wir dem MFP 2026-2030 zustimmen.

Rund ein Drittel der Salzburger Gemeinden kann die laufenden Ausgaben nicht mehr vollständig finanzieren. Steuereinnahmen stagnieren, während die Kosten – besonders im Sozial- und Pflegebereich, in Bildung und Kinderbetreuung – weiter steigen. Auch im Bereich Bauwirtschaft stehen Neuerungen an, etwa bei Schulen und Seniorenheimen, sodass finanzielle Einsparungen notwendig werden.

Doch trotz aller Herausforderungen möchten wir den Blick auf das Wesentliche richten:

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit der Besinnung und der Dankbarkeit.

Wir danken allen, die sich – oft ehrenamtlich – für unsere Gemeinde engagieren: den Vereinen, Organisationen, privaten Initiativen sowie dem gesamten Schul- und Kindergartenpersonal, den Wirtschaftstreibenden und Dienstleistern. Ihr Einsatz ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren. Sie alle leisten Tag für Tag Großartiges für Elsbethen.

„Auch Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, gilt unser Dank. Bereits im Vorfeld der Sitzungen wurden wir präzise und umfassend informiert. Wenn weitere Auskünfte benötigt wurden, war dies jederzeit möglich. Die von Ihnen zielstrebig und effizient geleiteten Sitzungen boten Raum für Wortmeldungen und sachliche Diskussionen – ohne sich unnötig in die Länge zu ziehen. Das kollegiale und sachbezogene Klima in der Gemeindevertretung ist nicht zuletzt Ihr Verdienst.“

In dieser stillen Zeit sind unsere Gedanken besonders bei jenen, die von Krankheit, Schicksalsschlägen oder anderen schweren Belastungen betroffen sind.

Im Namen der FPÖ Elsbethen wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage im Kreis Ihrer Liebsten und ein neues Jahr voller Gesundheit, Zuversicht und Frieden.

Wir stimmen dem Budget selbstverständlich vollinhaltlich zu.

GR. Thomas Käferle:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde!

Zum Jahresende möchten wir als SPÖ & Parteifreie Elsbethen noch einmal Danke sagen.

Ein besonderer Dank gilt allen Angestellten der Gemeinde, die tagtäglich dafür sorgen, dass Elsbethen funktioniert und lebt ob Bauhof, Kindergarten oder Gemeindeamt- danke für eure wertvolle Arbeit.

Gerade in Zeiten, in denen das Land ausgerechnet bei den Kindern und in der Pflege spart, ist es wichtiger denn je, sozial zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Es ist nicht unsere Aufgabe, Fehlentscheidungen der Landespolitik auszugleichen – aber wir sind in der glücklichen Lage, finanziell solide dazustehen. Und deshalb ist es für uns selbstverständlich, soziale Verantwortung zu übernehmen und dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird – wir hoffen hier im kommenden Jahr doch gemeinsam, noch mehr umsetzen zu können.

Unser Dank gilt aber auch den Betrieben und Wirtschaftstreibenden, ohne deren Fleiß und finanzielle Stärke vieles gar nicht umgesetzt werden könnte. Ebenso möchten wir ausdrücklich den zahlreichen Freiwilligen und unseren Vereinen danken – ohne sie wäre das soziale und kulturelle Miteinander in Elsbethen nicht das, was es ist.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, die Menschlichkeit und das Arbeiten auf Augenhöhe.

Heuer haben wir gemeinsam wichtige Schritte gesetzt: Besonders freut uns der Ausbau des Seniorenwohnheims – ein gemeinsames Anliegen, das vielen Menschen in unserer Gemeinde zugutekommt. Im kommenden Jahr steht mit der Volksschule ein weiteres bedeutendes Projekt an. Und dass wir erstmals wieder ein Grundstück für geförderte Wohnungen ankaufen konnten, ist ein Schritt in die richtige Richtung für leistbares Wohnen in Elsbethen.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr auch endlich Bewegung in die Energiegemeinschaften kommt. Die Voraussetzungen haben wir geschaffen – jetzt muss der nächste Schritt getan werden.

In diesem Sinne: Vielen Dank, schöne Feiertage und auf ein gutes, gesundes neues Jahr.

Wir stimmen dem Budget 2026 selbstverständlich vollinhaltlich zu.

GV. Marco Sampl:

Sehr geehrter Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir die Wählergemeinschaft Elsbethen, möchten uns ausdrücklich für die hervorragende Arbeit bedanken, die in den vergangenen Wochen und Monaten im Zusammenhang mit dem Gemeindevoranschlag für das Jahr 2026 sowie dem mittelfristigen Finanzplan bis 2030 geleistet wurde.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Finanzdirektor Martin Giebel, der die Ausarbeitung und Präsentation des Budgets mit großer fachlicher Kompetenz und hoher Sorgfalt übernommen hat. Die detaillierte Darstellung sowie die klare und nachvollziehbare Aufbereitung der Zahlen geben uns die notwendige Sicherheit, die kommenden Jahre finanziell gut vorbereitet anzugehen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass zentrale Anliegen, die uns als Wählergemeinschaft ein großes Anliegen sind, im vorliegenden Budget Berücksichtigung gefunden haben.

Besonders hervorzuheben ist die Vorziehung der Planung für den Neubau der Volksschule Elsbethen. Diese wurde durch konstruktive Fraktionsleitergespräche sowie durch den intensiven Austausch mit der Direktorin der Volksschule ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die sich engagiert eingebracht haben, um dieses für unsere Gemeinde wichtige Zukunftsprojekt voranzutreiben.

Der vorliegende Gemeindevoranschlag vermittelt insgesamt einen erfreulich positiven Ausblick auf die kommenden Jahre. Auch wenn das Jahr 2025 aufgrund mehrerer großen Projekte und Bauvorhaben eine besondere Herausforderung darstellt, sind wir überzeugt, dass diese Investitionen sinnvoll, nachhaltig und zukunftsorientiert zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Aus diesen Gründen stimmen wir dem Antrag mit voller Überzeugung zu und freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

GV. Norbert Hechenblaickner:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werter Herr Amtsleiter, werter Herr Kassenleiter, heute ist es meine 30. Budgetrede. Bei meiner ersten Budgetrede betrug der Schuldenstand der Gemeinde ca. 2,2 Millionen Euro. Ab 2026 ist die Gemeinde schuldenfrei – das ist wirklich eine imposante Leistung des ehemaligen Bürgermeisters Franz Tiefenbacher.

Wenn man sich das Budget anschaut, fallen besonders stark steigende Ausgaben im Transfersbereich auf, das trifft mich schon. Ich sage: Das ist die soziale Wohlfahrt und so weiter. Was haben wir gemacht, damit es so gut aussieht? Wir haben den Gebührenhaushalt nicht eingefroren, wie alle behaupten, sondern wir haben ihn

immer wieder angehoben. Ich weiß, das ist hart. Aber man kann im Grunde nur das ausgeben, was man erwirtschaftet.

Bei den Landkosten müssen wir aber ein wenig aufpassen, dass sie nicht ständig steigen und uns davonlaufen. In den guten Zeiten hatten wir nur ca. 10 % von den Einnahmen als Kosten, jetzt geht es schon auf 15, 16 % zu und es wird weiter steigen. In der Verwaltung müssen wir besser aufpassen; wir müssen die Digitalisierung vorantreiben, auch wenn wir es nicht wollen, denn es wird wichtig sein. Wir müssen uns einfach entwickeln, denn wir können nicht weg. Denn eines wird kommen, und das hat jetzt begonnen: die digitale Währung.

Was mich am meisten freut, ist der Grundankauf vor 20 Jahren auf Antrag der ULE, bei dem eine Rücklage gebildet wurde, und heuer ist es Bürgermeister Herbst gelungen, dass er das Grundstück gekauft hat. Das finde ich eine ganz tolle Sache. Und jetzt wäre es am allerbesten, wenn wir im Jahr 2026 den Baurechtsvertrag mit dem Bauträger schließen und wirklich ein modernes Energiehaus dort errichten würden – mit mindestens 12 Wohnungen aufwärts.

Was wir in letzter Zeit erlebt haben, ist ganz toll: In der Gemeinde gibt es so eine gute Zusammenarbeit, und das finde ich sehr wichtig. Was mir auch besonders wichtig ist, ist die Jugend im Sport. Je mehr die Jugendlichen sich bewegen, desto weniger krank sind sie im Alter und desto mehr sparen wir uns die hohen Kosten in den Seniorenresidenzen. Ein gesunder Körper, eine gesunde Bewegung – man lebt länger, benötigt weniger Arztbesuche. Das ist eine sehr, sehr wichtige Sache, die wir weiterverfolgen sollten.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei der ÖVP dafür, dass sie jetzt diese Wohnsache der Stadt Salzburg vorantreibt. Denn eines ist klar: Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde Elsbethen, die Wohn- und Verkehrsprobleme der Stadt zu lösen. Elsbethen's Aufgabe ist einzig und allein die Erhaltung des Erholungsraums. Da ist es wichtig, dass unsere Bauern pflegen und hegen, denn das ist ein unbezahlbarer Schatz, den wir haben. Und es ist wichtig, dass wir uns da einig sind und so weitermachen.

Das Nächste Wichtigste ist, dass wir unser eigenes Wasser schützen. Und dir, lieber Erwin, ein besonderer Dank, dass du mit dem Bürgermeister sowohl beim Regionalplan als auch beim REK diese Einwendungen verfasst habt. Denn so wie die Stadt Salzburg glaubt, ist Elsbethen eine reiche Gemeinde – so einfach ist das nicht.

Ich möchte allen Bediensteten ein großes Dankeschön sagen. Ich möchte allen Vereinen ein Dankeschön sagen für ihre Arbeit.

Wir stimmen dem Budget 2026 selbstverständlich vollinhaltlich zu.

Bgm. Matthias Herbst,

Anträge:

1. Die Gemeindevertretung möge die Steuern, Abgaben, Gebühren und Tarife 2026 (Anhang A) beschließen.
2. Die Gemeindevertretung wolle den vorliegenden Stellenplan (Anhang B) beschließen. Die Besetzung der Planstellen der Gemeinde, ihrer Anstalten und Betriebe dürfen ebenso wie die Besoldung nur nach dem beigeschlossenen Stellenplan erfolgen. Dieser unterliegt der Genehmigung der Landesregierung. Die individuelle Anstellung, Überstellung und eventuelle Beförderung ist separat zu beschließen und der Gemeindeaufsichtsbehörde zu melden.
3. Die Gemeindevertretung möge die Tarife 2026 des Seniorenwohnheimes Elsbethen (Anhang C) genehmigen.
4. Die Gemeindevertretung wolle beschließen, dass der Bürgermeister gemäß § 19 Abs. 5.+6. Gemeindehaushaltsverordnung 2020, zur Überbrückung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen, ermächtigt wird, Kassenstärker bis zu einem Höchstbetrag von € 300.000 in Anspruch zu nehmen.
5. Die Gemeindevertretung möge die Subventionen und Sondersubventionen 2026, gemäß mehrheitlicher Zustimmung im Finanzausschuss vom 12.11.2025 beschließen.
6. Die Gemeindevertretung möge die Rücklagenbewegungen 2026 gemäß einstimmiger Beratung im Finanzausschuss vom 01.12.2025 beschließen.
7. Die Gemeindevertretung möge den beigelegten Vorbericht zum Voranschlag 2026 und dem Mittelfristigen Finanzplan bis 2030 (Anhang D) vom 19.11.2025, sowie die in Punkt 12 des Vorberichts erwähnten gemeindespezifischen Vorgehensweisen zur Anwendung beschließen.
8. Die Gemeindevertretung wolle den Voranschlag 2026 und Mittelfristigen Finanzplan bis 2030 mit folgenden Beträgen:

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN**450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025**

	2026	2027	2028	2029	2030
Finanzierungshaushalt					
Mittelaufbringung	23.118.000,00	22.979.000,00	23.553.000,00	24.008.000,00	24.829.000,00
Mittelverwendung	23.448.000,00	19.387.000,00	19.806.000,00	20.875.000,00	22.146.000,00
Differenz	-330.000,00	3.592.000,00	3.747.000,00	3.133.000,00	2.683.000,00
Ergebnishaushalt					
Mittelaufbringung	27.509.600,00	23.681.000,00	24.006.900,00	24.540.200,00	25.744.500,00
Mittelverwendung	26.069.800,00	22.791.000,00	23.477.700,00	23.589.200,00	24.820.100,00
Differenz	1.439.800,00	890.000,00	529.200,00	951.000,00	924.400,00

auf Grundlage der §§ 4 ff VRV 2015 in Verbindung mit den §§ 55 ff der Salzburger Gemeindeordnung 2019 sowie den Bestimmungen der Salzburger Gemeindehaushaltsverordnung 2020 samt Beilagen beschließen.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 5) **Beratung und Beschlussfassung über die Gemeindeförderung Maßnahmen zur Reduzierung Energieverbrauch, Z1.446/2025**
BE: ÖVP - GV Roman Brandauer

AMTSVORTRAG

Mit 31.12.2025 läuft der GV Beschluss vom 05.12.2022 über die freiwillige Gemeindeförderung von Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs (2023-2025) aus. In den 3 Jahren wurden 160 Anlagen oder Vorhaben mit rund € 129.000 gefördert:

PV Anlagen:	98
Wärmepumpen:	24
Fenstertausch+Dämmung:	23
Pellets/Holzheizungen:	12
Kachelofen	2
Solaranlagen	1

Zum Vergleich: Im Fördervorzeitraum 2020-2022 wurden rund 50 Anlagen oder Vorhaben mit gesamt rund € 31.200 gefördert. D.h. die geförderten Anlagen oder Vorhaben haben sich mehr als verdreifacht, die Förderausgaben mehr als vervierfacht! Zudem förderten ab 2022 Bund und Land PV Anlagen zusätzlich sehr stark (bspw. USt. Entfall).

Nach Rücksprache mit Bgm. Matthias Herbst soll die Förderung grundsätzlich weitergeführt werden, allerdings aber auch neu ausgerichtet und vereinfacht werden. Es ergeht daher folgender neuer Vorschlag für folgende freiwillige Maßnahmenförderungen der Gemeinde ab 1.1.2026 bis 31.12.2028:

Maßnahme	Förderhöhe aktuell	Förderhöhe neu
Errichtung einer PV Anlage	€ 150,00/KWP, max. € 800,00 je Anlage	€ 150,00/KWP, max. € 800,00 je Anlage (unverändert)
Einbau einer Wärmepumpe	€ 800,00 je Anlage	€ 800,00 je Anlage (unverändert)
Einbau eines Stromspeichers für PV Anlagen	€ 0,00	€ 100,00/KWh Speicherkapazität, max. € 800,00 je Speicher*

**) Förderbestimmung für Stromspeicher: Min. 4,0 KWh je Anlage/Speicher die von PV Anlage nachweislich gespeist wird; Förderung einmalig je Objekt für 10 Jahre, keine Förderung bei Nachrüstung, Ergänzung oder Austausch innerhalb 10 Jahren; mehrere Speichereinheiten bilden eine Einheit; Antrag: Rechnungsvorlage mit Foto; Förderung für Bestellungen, bzw. Anschaffungen ab 1.1.2026*

Geändert werden soll der Zeitraum der Förderantragstellung von 3 auf 6 Monate ab Fertigstellung/Inbetriebnahme der Maßnahme. Auf Grund der geringen Resonanz und Neuausrichtung sollen die anderen Fördermaßnahmen aber endgültig entfallen. Die Förderbestimmungen zum Förderantrag werden gemäß Beratung und Beschlussfassung angepasst.

Elsbethen, 03.11.2025

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 12.11.2025 einstimmig, die Abänderung der Fördermaßnahmen zur Reduzierung von Energieverbrauch gemäß Amtsvortrag für den Zeitraum 01.01.2026-31.12.2028 zu beschließen, zusätzlich weiterhin gefördert werden sollen der Einbau einer Stückholzanlage/Pelletsanlage bzw. Holzzentralheizung mit EUR 800,--.

Martin Giebl, MBA
Leiter der Finanzverwaltung

Bedeckung:

Aufnahme der Kosten in den jeweiligen Voranschlag – Konto 480/778

Elsbethen, am 03.11.2025

Martin Giebl, MBA
Leiter der Finanzverwaltung

Zu TOP 5)

Debatte:

GV. Gottfried Tiefenbacher, GV. Markus Ameshofer, GR. Peter Ottmann, BA MA, GV. Horst Sattler, Ersatzmitglied Reinhard Vesely

Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle die Abänderung der Fördermaßnahmen zur Reduzierung von Energieverbrauch gemäß Amtsvortrag für den Zeitraum 01.01.2026-31.12.2028 beschließen, zusätzlich weiterhin mit EUR 800,-- gefördert werden sollen der Einbau einer Stückholzanlage/Pelletsanlage bzw. Holzzentralheizung.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 6) Beratung und Beschlussfassung der neuen Vereinbarung Altglassammlung, Zl. 481/2025**
GV Johannes Waldmann

AMTSVORTRAG

Viele Jahre gibt es schon eine Gebietskörperschaftsvereinbarung zur Sammlung von Altglas mit der AGR- der Austria Glas Recycling GmbH. Die Anlage 8 aus dieser Vereinbarung – sie regelt die Entgelte, die die Gemeinde für die Erbringung von verschiedenen Leistungen bekommt - gilt nur bis Ende des Jahres 2025 und soll nun erneuert werden.

In Verhandlungen zwischen der AGR und kommunalen Interessensvertretern wurden neue Entgelte festgelegt. Ab 1.1.2026 wird die ausbezahlte Summe wertgesichert: das Entgelt für die Miete der Altglasbehälter, die im Gemeindebesitz sind und für die Standplatzbetreuung erhöhen sich, ebenso das Entgelt für die Information der Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen (Abfallberatung).

Gemeindeverband und Städtebund empfehlen die Annahme der Verlängerung der Gebietskörperschaftsvereinbarung.

Die Gemeindevertretung wird höflich um Beratung und Zustimmung zur Vereinbarung mit der AGR, Anlage 8 laut Amtsvortrag ersucht.

2 Anlagen:

- Empfehlungsschreiben Unterzeichnung Anlage 8 AGR-Vereinbarung
- Anlage 8 Vereinbarung Altglassammlung

Mag. Christine Schnell
Umweltberatung

Zu TOP 6)

Debatte:

Bgm. Matthias Herbst, GV. Roman Brandauer, GV. Horst Sattler, Ersatzmitglied Reinhard Vesely, GV. Mag. Karin Hofer, MBA, GR. Thomas Lindner

Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle die Zustimmung zur Vereinbarung mit der AGR, Anlage 8 laut Amtsvortrag beschließen.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 7) **Beratung und Beschlussfassung zur Basisvereinbarung mit der EWP - Einweg Recycling Pfand gGmbH, Zl. 483/2025**
BE: ÖVP - GV Julia Hirnsperger

AMTSVORTRAG

Mit Jahresbeginn 2025 wurde ein Einwegpfand für Getränkeverpackungen eingeführt. Zuständig für die Abwicklung des Pfandsystems ist die EWP, die Recycling Pfand Österreich gGmbH. Durch die Pfandregelung fallen betroffene Verpackungen aus den aktuell geltenden Vereinbarungen mit den Gebietskörperschaften, eine Vereinbarung mit der EWP wird notwendig. Die ausverhandelte Basisvereinbarung regelt, wie die Information über das Einwegpfand an die Letztverbraucher abgegolten wird, ebenso welche Entgelte für Fehlwürfe von Pfandgebinden im Restabfall oder in den öffentlichen Abfallbehältern ausbezahlt werden.

Diese Basisvereinbarung wurde von kommunalen Interessensvertretern mit der EWP ausverhandelt. Diese empfehlen auch die Annahme der Vereinbarung.

Die Gemeindevertretung wird höflich um Beratung und Zustimmung zum Abschluss der Basisvereinbarung mit der EWP ersucht.

2 Anlagen:

- Vertragsentwurf
- Empfehlungsschreiben kommunale Interessensvertreter

Mag. Christine Schnell
Umweltberatung

Zu TOP 7)

Debatte:

Vzbgm. Maria Steindl, GV. Horst Sattler, Ersatzmitglied Mag. Katharina Laireiter, Ersatzmitglied Reinhard Vesely, GV. Raphael Grapeuntner, BSc.

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge den Abschluss der Basisvereinbarung mit der EWP beschließen.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 8) **Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Geschäftsbesorgungsvertrages SWH Elsbethen, Z1.438/2025**
BE: WfE - GR Thomas Lindner

AMTSVORTRAG

Mit 31.12.2025 endet die letzte Verlängerung der Betriebsführung gemäß Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Roten Kreuz Salzburg (Pflege und Betreuung GmbH I) für das Seniorenwohnheim Elsbethen.

In Gesprächen mit der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes wurde eine neuerliche Verlängerung um weitere 5 Jahre besprochen. Die Betriebsführung soll sich nun automatisch um jeweils weitere 5 Jahre verlängern, außer eine Vertragspartei kündigt spätestens 6 Monate vor Ende eines 5 Jahresblockes den Vertrag der Betriebsführung auf. Andere Punkte des Geschäftsbesorgungsvertrages aus dem Jahr 1999 werden nicht verändert.

Dem Amtsvortrag ist der entsprechende Entwurf der 3. Zusatzvereinbarung zum Betriebsführungsvertrag vom 16.10.2025 beigelegt.

Elsbethen, 23.10.2025

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 12.11.2025 einstimmig, die Betriebsführung mit dem Roten Kreuz Salzburg (Pflege und Betreuung GmbH I) gemäß Entwurf der 3. Zusatzvereinbarung vom 16.10.2025 zu beschließen.

Martin Giebl, MBA
Leiter der Finanzverwaltung

Zu TOP 8)

Debatte:

Ersatzmitglied Markus Pillgruber, GV. Julia Hirnsperger, GR. Thomas Käferle, GV. Horst Sattler, GV. Patrick Radauer

Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle die Betriebsführung mit dem Roten Kreuz Salzburg (Pflege und Betreuung GmbH I) gemäß Entwurf der 3. Zusatzvereinbarung vom 16.10.2025 beschließen.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 9) **Beratung und Beschlussfassung betreffend der Sommerbetreuung 2026, ZI. 451/2025**
BE: SPÖ - GR Thomas Käferle

AMTSVORTRAG

Der Bürgermeister schlägt vor, die Kinderbetreuung in den Sommerferien im kommenden Schuljahr 2025/2026 wieder neun Wochen anzubieten, da die Nachfrage seitens der Elsbethner Familien immer größer wird. Damit sich alle berufstätigen Eltern und AlleinerzieherInnen die Betreuung ihrer Kinder leisten können, wird ein Selbstkostenbeitrag pro Kind pro Woche von € 100,-- vorgeschlagen.

Da die Zusammenarbeit mit „In:sp:i:re“, Gemini und Nature awakes, ein abwechslungsreiches Programm geboten hat, schlägt das Amt vor, auch im kommenden Sommer mit diesen Organisationen zusammenarbeiten. Erstmals sollen auch zusätzlich 2 Wochen mit „Simba Sports“ angeboten werden - davon eine Woche Arts Jam für kreative Kinder und die zweite Woche mit Zirkus und Parkour.

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 24.11.2025 einstimmig, die Einrichtungen

- In:sp:i:re
- Nature awakes
- Simba

mit jeweils 2 Wochen für die Sommer-Ferienbetreuung 2026 laut den vorliegenden Angeboten zu engagieren und den Selbstbehalt auf € 100,-- festzulegen. Die restlichen 3 Wochen der Ferien werden wie bisher über das I-Camp der Caritas abgedeckt.

Beate Kirschenhofer-Schroffner

Bedeckung:

Aufnahme in den Voranschlag 2026 EUR 45.000,00.

Elsbethen, am 11.11.2025

Martin Giebl, MBA
Leiter der Finanzverwaltung

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

Zu TOP 9)

Debatte:

GV. Johann Reiter, Ersatzmitglied Reinhard Vesely, GV. Markus Ameshofer, Vzbgm. Maria Steindl, GV. Patrick Radauer

Antrag:

Die Gemeindevertretung wolle die Durchführung der Sommerbetreuung 2026 laut Amtsvortrag beschließen.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 10) Beratung und Beschlussfassung über die Veröffentlichung der Punktebewertung für gef. Mietwohnungen auf der Homepage auf Grund von IFG, Zl. 432/2025**
BE: ÖVP - GR Peter Ottmann, BA MA

A M T S V O R T R A G

Der Sozialausschuss bittet in der Sitzung vom 25.09.2025 um Erstellung einer Punktevergabeansicht zur Information auf der Homepage.

Da der Leitfaden für die Wohnungsvergabe bereits öffentlich auf der Homepage aufliegt, wurde ein Entwurf angefertigt, der das Punktevergabesystem im Anhang zum bereits aufliegenden Leitfaden für Wohnungsvergabe anschließt.

Beide Varianten werden den Amtsvortrag beigelegt.

- Entwurf bestehender Leitfaden und Punktevergabesystem in einem Dokument

oder

- bestehender Leitfaden
- Entwurf Punktevergabesystem getrennt

Der Sozialausschuss empfiehlt in seiner Sitzung vom 24.11.2025 einstimmig, den vorliegenden Entwurf „bestehender Leitfaden und Punktevergabesystem in einem Dokument“ zur Veröffentlichung zu verwenden und ersucht die Gemeindevertretung höflich um Beratung und Beschlussfassung.

Margarethe Lang
Soziales

Zu TOP 10)

Debatte:

GV. Christian Haslauer, GV. Mag. Karin Hofer, MBA, Ersatzmitglied Reinhard Vesely,
GV. Patrick Radauer, GV. Gottfried Tiefenbacher

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den vorliegenden Entwurf „bestehender Leitfaden und Punktevergabesystem in einem Dokument“ für geförderte Mietwohnungen zur Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde zu verwenden.

Beschluss:

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

TOP 11) Zur Kenntnisnahme,

TOP 12) Sonstiges,

GV. Johann Reiter bedankt sich beim TVB für die Christbäume und weist auf die Zettel hin, welche an diesen angebracht sind (Lieder).

GV. Christian Haslauer bedankt sich bei der Gemeinde und dem TVB für die Unterstützung beim Krampuslauf. Vielleicht kann dieser zukünftig auch wieder einmal im Bereich des Schlosses Goldenstein abgehalten werden.

Vzbgm. Maria Steindl bedankt sich im Namen des TVB bei allen die an der Organisation des Adventmarktes teilgenommen haben und diesen unterstützen. Mit dem Gewinn werden wieder Familien in Elsbethen unterstützt. Bgm. Herbst dankt auch Frau Vzbgm. Steindl und dem TVB für die Organisation.

GR. Thomas Käferle ersucht um Unterstützung des Jugendclubs in personeller Hinsicht. Er ersucht die Gemeindevertretungsmitglieder eventuell, um persönliche Mitarbeit bzw. bei der Personalsuche behilflich zu sein. Das wäre ganz toll.

Bgm. Herbst dankt Herrn Thomas Käferle für sein Engagement und seinen Einsatz.

KL. Martin Giebl und AL. Mag. Erwin Fuchsberger bedanken sich bei der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit und übermitteln die Weihnachtswünsche der Kolleginnen und Kollegen.

GV. Gottfried Tiefenbacher ersucht den Bürgermeister um Auskunft zum heutigen Artikel – Buslinienverlängerung nach Elsbethen“. Hierzu stellt der Bürgermeister fest, dass ihn Herr Florian Kreibich am Vormittag angerufen und die SN schon nachgefragt hat. Leider liegen uns keine Pläne vor und wurden wir auch nicht informiert. Er kann sich eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Elsbethen aus heutiger Sicht nicht vorstellen. Aber das ist offensichtlich ein neuerliches Projekt der Stadt Salzburg.

Bgm. Matthias Herbst dankt der gesamten Gemeindevertretung für die gute und überaus konstruktive Zusammenarbeit und hofft, dass diese auch in den nächsten Jahren so weitergeführt werden kann. Er gratuliert Herrn GR Peter Ottmann zu seinem Geburtstag und Herrn GR. Thomas Käferle und seiner Gattin Syliva zur Geburt ihres Sohnes. Er dankt auch dem ausscheidenden Gemeinderat Markus Ameshofer

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

für die gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand und wünscht allen noch ein schönes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch ins Jahr 2026.

ORTSGEMEINDE

05.01.2026 FU/bk

ELSBETHEN

450. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2025

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, schließt der Bürgermeister um 20:45 Uhr die 450. ordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung.

Der Schriftführer/Amtsleiter:

Der Bürgermeister:

Mag. Erwin Fuchsberger

Matthias Herbst